



Die Zielgruppe: Menschen mit Migrationserfahrung

Die Zugangsvoraussetzungen

- Interkulturelle Erfahrungen (eigener Migrationshintergrund, längerer Auslandsaufenthalt oder mindestens fünfjährige Integrationsarbeit)
- Nachweis von Deutschkenntnissen (mind. Niveau B2)
- Nachweis einer Zweitsprache (mind. Niveau B2)
- Schulabschluss äquivalent zur mittleren Reife (Realschulabschluss)
- Berufserfahrungen allgemein oder ein beruflicher Abschluss äquivalent zur abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. einschlägige berufliche Erfahrungen



Anmeldung

Bei Interesse an einer Teilnahme lassen Sie uns bitte Ihren Lebenslauf zukommen. Sie werden von uns dann schriftlich zur nächsten Informationsveranstaltung und zum Auswahlverfahren eingeladen. Der Fortbildungsgang wird regelmäßig angeboten.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Projektleitung
Barbara Link

Koordination
Varinia Fernanda Morales

bikup

bikup gemeinnützige GmbH

Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation

Widdersdorfer Straße 248–252 | 50933 Köln

Tel +49 221 485568-10 | Fax +49 221 485568-19

info@bikup.de | www.bikup.de

bikup ist als Fort- und Weiterbildungsträger nach AZWV zertifiziert.

bikup arbeitet gemeinnützig. Spenden sind von den Steuern absetzbar. Spenden-Konto bei der Sparkasse KölnBonn
Konto-Nr. 1901496495 | BLZ 370 501 98

Bildnachweise:

Cover: Tobias Scheck, www.scheck-media.de

Innenseite 2: Stefan Wernz, www.stefanwernz.de

Innenseite 5: bikup

Stand: 01/2013



Bildungsmaßnahme

Fortbildung zum Sprach- und Integrationsmittler



bikup

BILDUNG • KULTUR • PARTIZIPATION

Sprach- und Integrationsmittler

Diese Fortbildung reagiert auf eine konkrete Nachfrage und Neuentwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die sogenannte „Interkulturelle Öffnung von Regeldiensten, der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen“. Bei Kommunikationsschwierigkeiten schaffen Sprach- und Integrationsmittler aufgrund ihrer sprachlichen, kommunikativen und soziokulturellen Kompetenzen eine Brücke der Verständigung.

Das Berufsprofil

Sprach- und Integrationsmittler

- dolmetschen fachspezifisch, wertfrei und transparent
- vermitteln soziokulturelles Hintergrundwissen
- erkennen Kommunikationsstörungen und intervenieren angemessen
- erläutern länderspezifische Unterschiede der Versorgungsstrukturen
- assistieren Fachkräften der sozialen Arbeit
- verfügen über fundierte Kenntnisse im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen

Die Qualitätssicherung

Die Fortbildungsinhalte richten sich nach den einheitlichen Ausbildungskriterien und Qualitätsstandards, die in Zusammenarbeit mit der bundesweiten Initiative „Etablierung des Berufsbildes Sprach- und Integrationsmittler“ unter Leitung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales entwickelt wurden.

Die Fortbildung

Bei der einjährigen Fortbildung handelt es sich um eine Vollzeitqualifizierung. Der Unterricht findet Montag bis Freitags statt und umfasst insgesamt 1.920 UE à 45 Minuten. Der theoretische Teil beinhaltet 1.520 UE, der Praxisteil 400 UE inklusive 80 UE praktikumsbegleitender Theorie. Theoretische Inhalte werden sinnvoll mit praktischen Erfahrungen verknüpft.

Die Unterrichtsinhalte

- Einführung in das Berufsbild
- Gesundheitswesen
- Einführung Psychologie
- Erziehungs- und Bildungswesen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialkunde / Soziale Arbeitsfelder
- Migrationssoziologie
- Asyl- und Sozialrecht
- Gesellschaftskunde
- Fachterminologie
- (Interkulturelle) Kommunikation
- Dolmetschtechniken
- Methodik und Setting Sprach- und Kulturmittlung
- Mediation / Konfliktmanagement
- Soziokulturelle Sensibilisierung
- Bewerbungstraining / Selbstmarketing



Die Zertifizierung

Die Zertifizierung erfolgt über bikup als anerkanntem Fort- und Weiterbildungsträger (nach AZWV § 8) und in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Die Finanzierung

Die Lehrgangsgebühren können über Bildungsgutscheine von der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter oder anderen Kostenträgern wie z. B. den Berufsgenossenschaften oder Rentenversicherungsträgern (DRV) übernommen werden.

Vermittlung. Sprachmittlerpool. Arbeit.

Sprach- und Integrationsmittler haben ein breites Tätigkeitsfeld. Fast 70 % der bisher Zertifizierten befinden sich bereits auf dem ersten Arbeitsmarkt. bikup vermittelt zudem über den Sprachmittlerpool NRW die Sprach- und Integrationsmittler in Arbeit. Weitere Informationen unter:

www.sprachmittlerpool-nrw.de

Mögliche Einsatzfelder

Das Berufsprofil ermöglicht, nicht nur „klassisch“ als Sprach- und Integrationsmittler zu arbeiten, sondern auch als Dolmetscher, Mitarbeiter im Migrations-/Integrationsbereich, (Inter-) Kultureller Berater, Mediator, Konfliktmanager, mehrsprachige Telefonfachkraft, Interkulturelle Fachkraft, Sprachbegleiter etc.